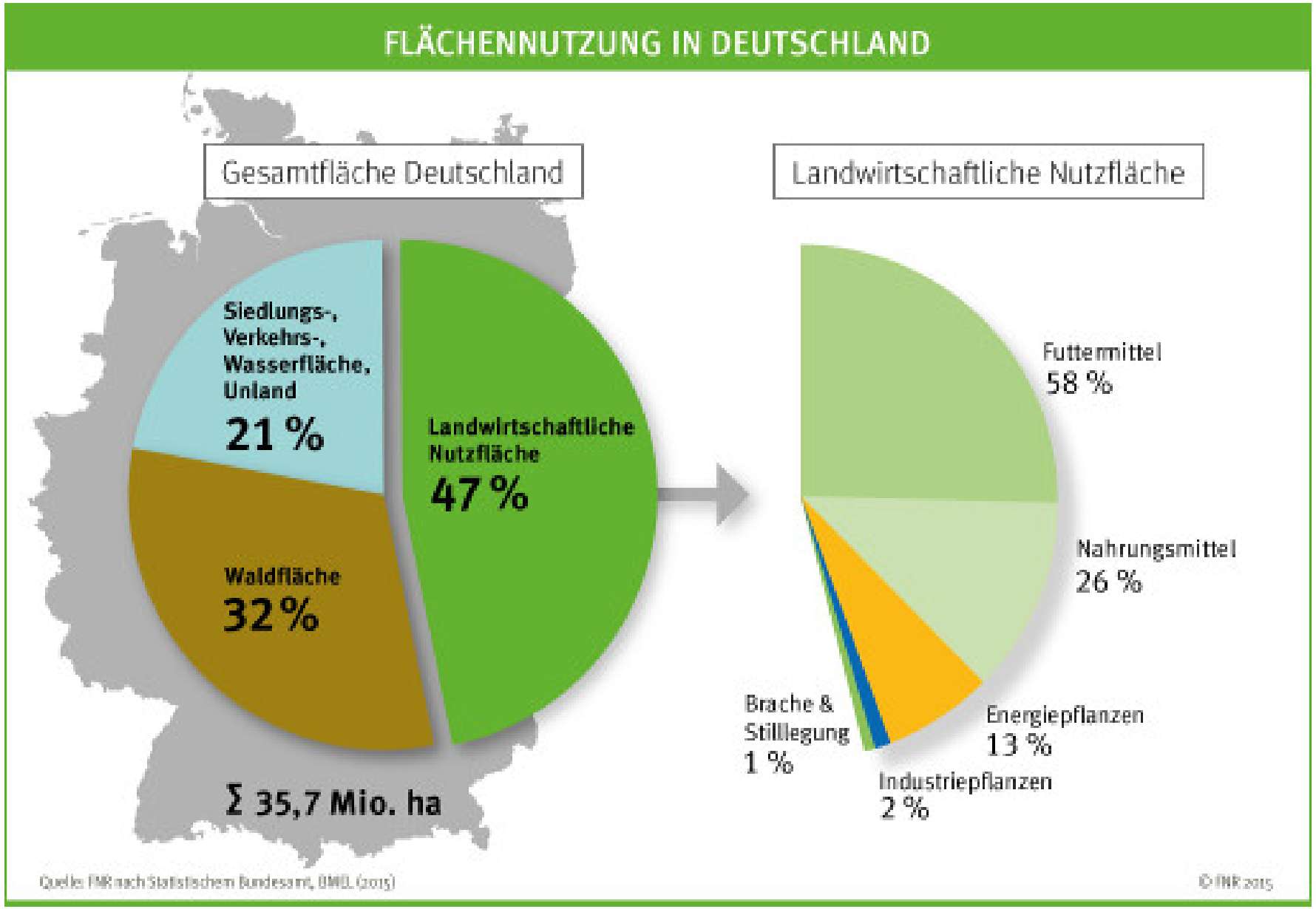
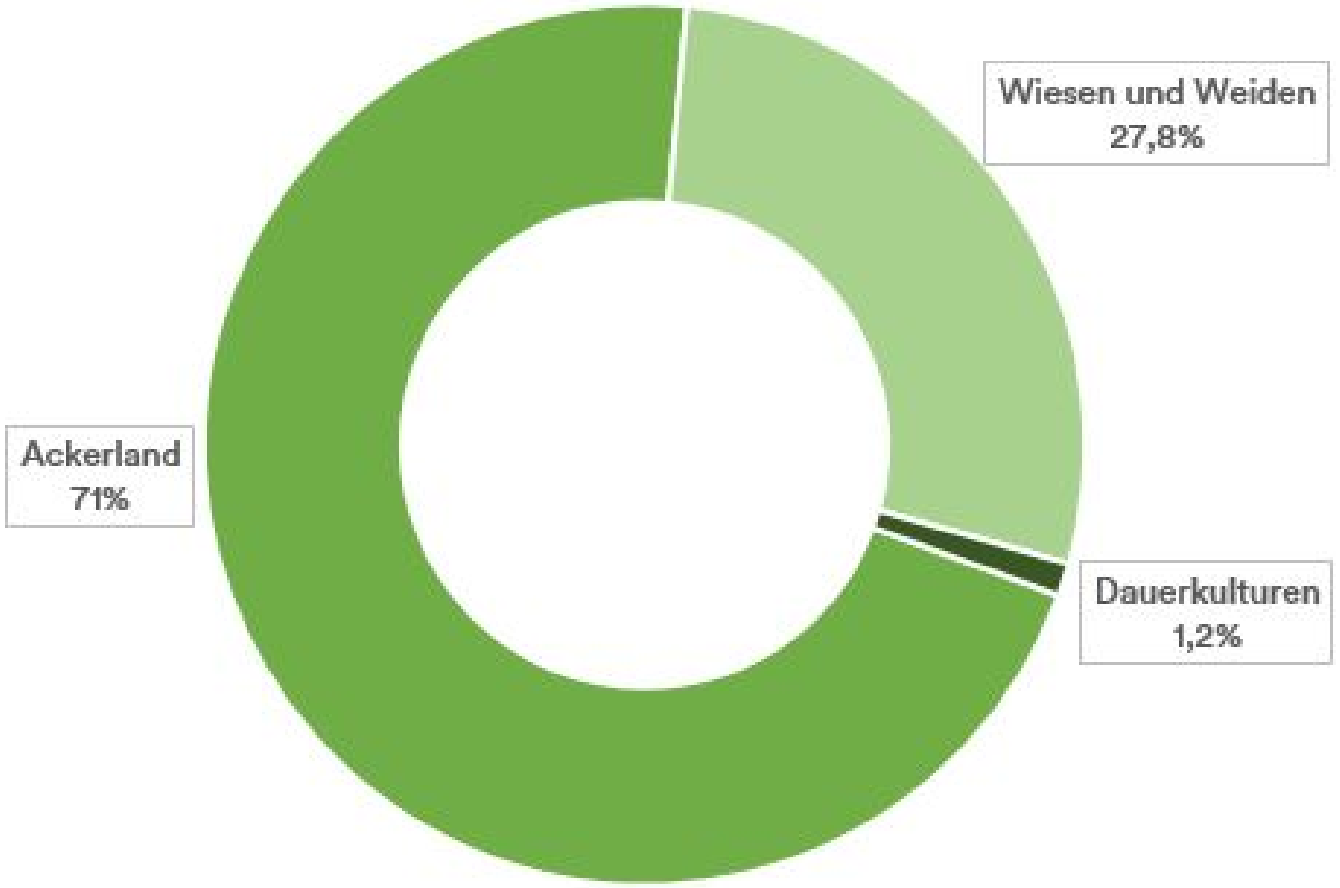
Wie erreichen wir eine umweltfreundliche Landwirtschaft für Mensch, Tier und Natur?


FLÄCHENNUTZUNG IN DEUTSCHLAND
Gesamtfläche Deutschland
Siedlungs-, Verkehrs-, Wasserfläche, Unland
21 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche
47 %
Waldfläche
32 %
Σ 35,7 Mio. ha
Landwirtschaftliche Nutzfläche
Futtermittel
58 %
Nahrungsmittel
26 %
Energiepflanzen
13 %
Industriepflanzen
2 %
Brache & Stilllegung
1 %
Quelle: FNR nach Statistischen Bundesamt, BMEL (2015)
© FNR 2015

Landwirtschaftliche Flächennutzung

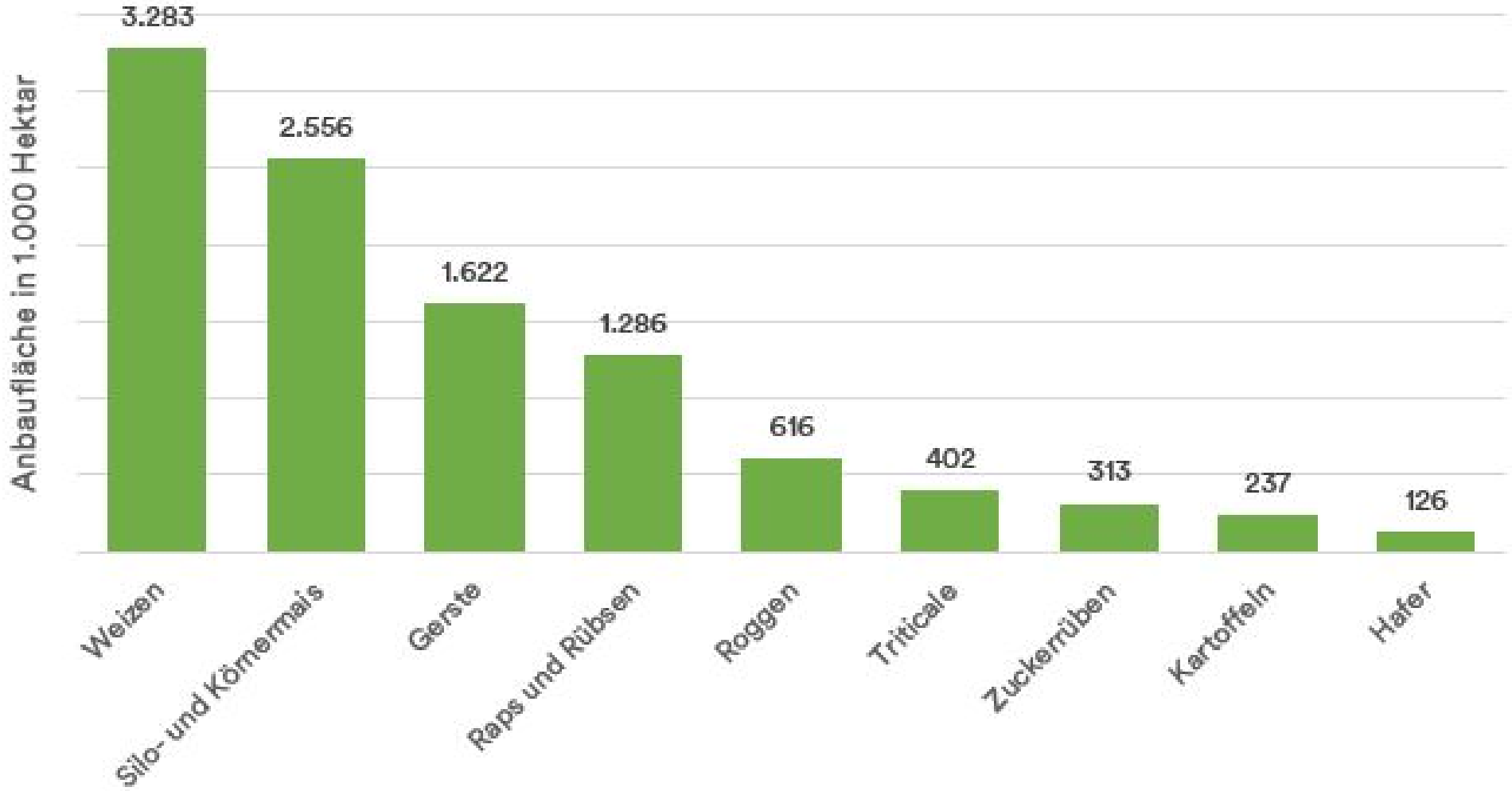
(Quelle: Situationsbericht Deutscher Bauernverband, 2015)



Landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt: 16,8 Mio. ha

Anbaufläche ausgewählter Anbaukulturen

(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2015)



Selbstversorgungsgrad

bei Agrarprodukten in Deutschland in Prozent

	2003	2013
über 100%		
Konsummilch	118	**121**
Käse	107	**121**
Schweinefleisch	90	**118**
Rind- u. Kalbfleisch	126	**109**
Geflügelfleisch	93	**109**
unter 100%		
Butter [1)]	82	**99**
Konsumeier	71	**71**

	2003/2004	2012/2013
über 100%		
Zucker [2)]	126	**159**
Weizen	119	**134**
Kartoffeln	104	**112**
Roggen [4)]	99	**110**
unter 100%		
Gemüse [3)]	33	**39**
Obst [3)]	10	**13**

1) inkl. Milchfett- u. Milchstreichfetterzeugnisse,
2) Weißzuckerwert, 3) Marktanbau, 4) einschließl. Wintermenggetreide

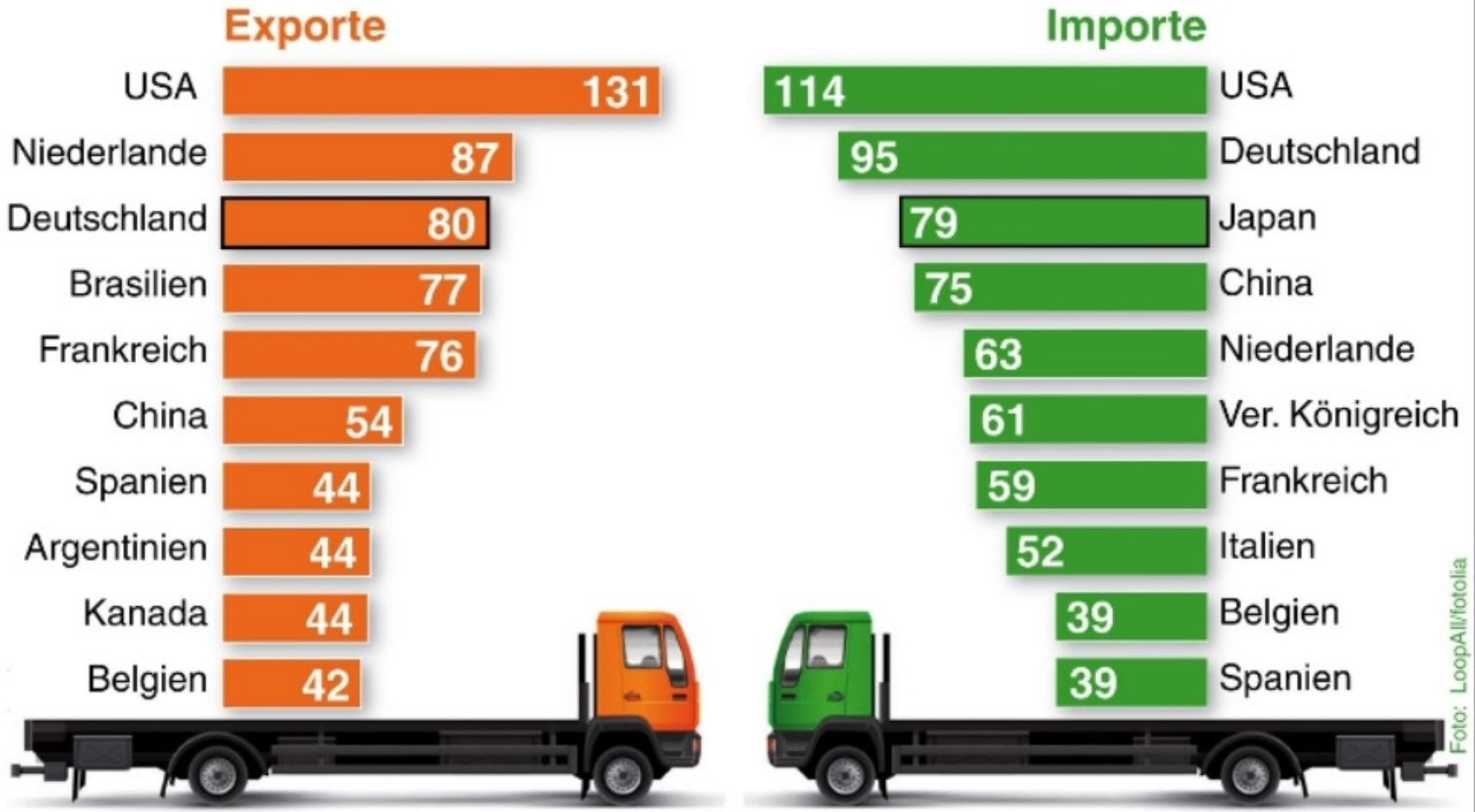
© AMI 2014/F-674p | AMI-informiert.de

Quelle: BMEL, BLE, AMI

Rangfolge im Weltagrarhandel 2011

AMI

in Milliarden US-Dollar



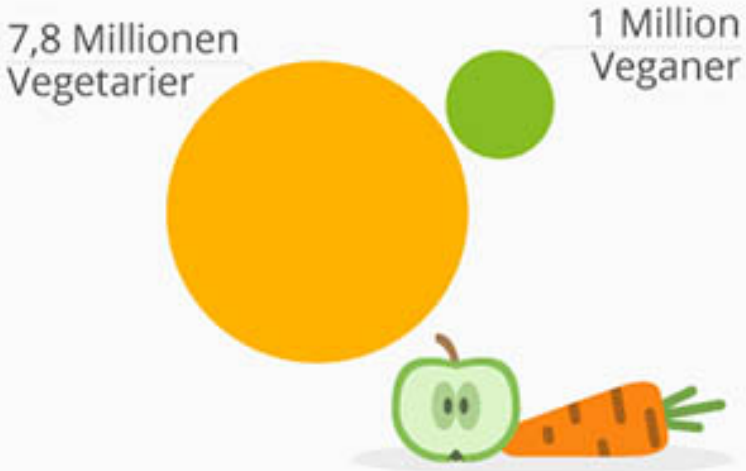
© AMI 2012/D-813 | AMI-informiert.de

Quelle: WTO

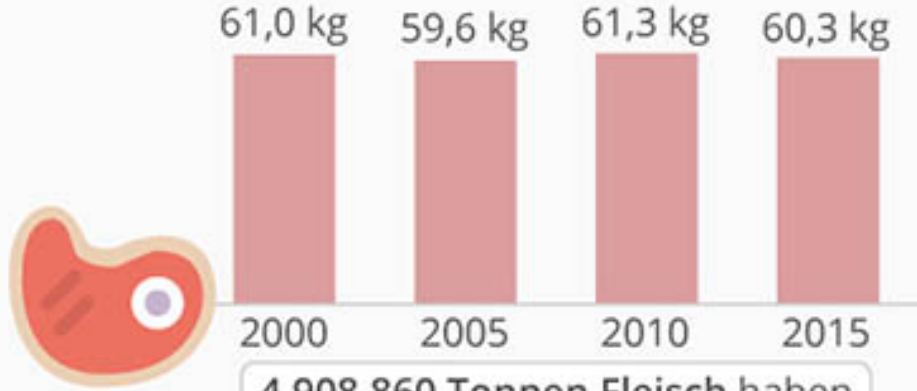
SCHLIESSEN

Fleischkonsum in Deutschland

In Deutschland gibt es mittlerweile

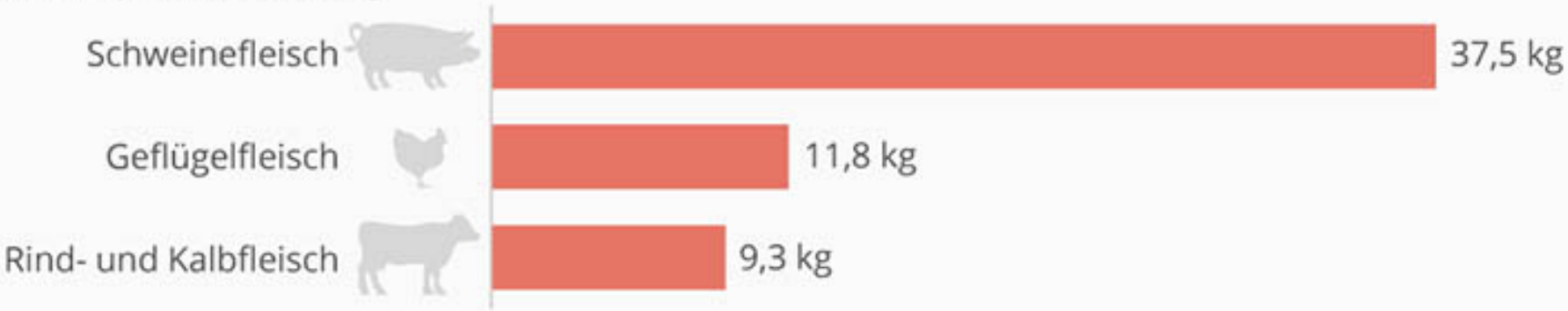


Dennoch bleibt Fleisch eines der populärsten Lebensmittel (Pro-Kopf-Konsum)



4.908.860 Tonnen Fleisch haben die Deutschen 2015 gegessen

Pro-Kopf-Konsum in kg



@Statista_com

Quellen: BLE, vebu

statista

Landwirtschaftliche Produktion und Ernährung in Deutschland

- Auf ca. 40 % der Ackerfläche werden Futtermittel angebaut
- Der Selbstversorgungsgrad mit Obst und Gemüse ist bescheiden, wohingegen Zucker, Weizen, Milch und Fleisch in Größenordnungen Exportiert werden
- Deutschland ist sowohl bei den Agrarimporten als auch bei den Agrarexporten auf Nummer 2 bzw. 3 der Weltrangliste
- Fleischkonsum liegt über doppelt so hoch (1,2kg/Woche) wie von der DGE empfohlen (300-600g/Woche)

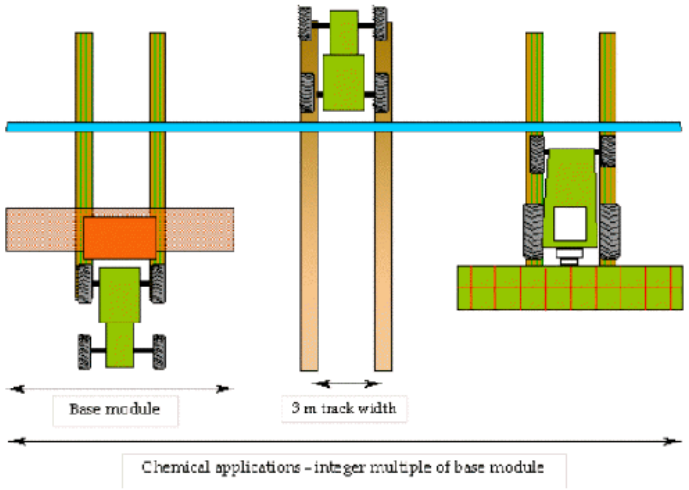
Ideen zur pflanzlichen Produktion

- An den Bedarf angepasste, vielfältige Produktion
  - Mehr Obst und Gemüse
  - Weniger Zuckerrüben und Getreide (Export)
  - Weniger Silomais und Getreide (Futtermittel)
- Produktion mit möglichst wenig Fremdmitteln
  - Regionale Nährstoffkreisläufe (Veredlung nur mit regionaler Flächenbindung für Futtermittel und organische Düngemittel)
  - Möglichst wenig Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln (Besteuerung bzw. Verbot)
  - Regionale bzw. eigene Saatgutproduktion

Regenerative Landwirtschaft

- Kohlenstoff im Boden speichern (Humusaufbau)
  - Meiner Meinung nach die einzige Lösung für den anthropogenen Klimawandel
  - Keine Limitierung bei organischen Düngemittel
  - Funktionierender CO^2 Zertifikatehandel, insbesondere für Landwirte
  - Gesunder Boden, gesunde Pflanzen, gesunde Menschen und Tiere
  - Bodenfunktionen werden besser (Nährstoffspeicher, Wasserspeicher und –Filter usw.)

Technische Möglichkeiten im Ackerbau



- CTF eventuell in Kombination mit Strip Farming und Agroforst
  - Wenn man den Schritt zu CTF geht, ist die Implementierung von Strip Farming und Agroforst fast ohne zusätzlichen Aufwand möglich (Voraussetzung: Abbau von Hemmnissen bei der Agrarsubventionierung und Umbruchverbot im Grünland)
- Automatisierung in der Pflanzenproduktion (Autonome Traktoren)
  - Ansätze von Fendt (Miniroboter) und Case IH (Autonomer Großtraktor)
    - Elektrifizierung des Antriebs spricht eher für den Mini- oder Midiroboter

Ideen zur Tierhaltung

- Weg von dem Begriff der Massentierhaltung, hin zum Begriff des Tierwohls
- Integrierte Produktion, d.h. das Nutztier hat zusätzlich zum eigentlichen Produkt auch noch die Aufgabe das zu tun, was es eigentlich tut (Scharen, grasen, wühlen usw.)
  - Möglichst viel Grünland beweiden! (Lebensraum für Insekten und Vögel)
  - Möglichst viel Freilandhaltung von Geflügel und Schweinen (Abbau von Hemmnissen der Freilandhaltung bzw. Förderung)
  - Regionale Nährstoffkreisläufe (Veredlung nur mit regionaler Flächenbindung für Futtermittel und organische Düngemittel)

Vorschläge an die Politik

- Import- und Exportzölle
  - Weniger Im- und Exporte; weniger Nährstoffverschiebung; einheitlicher produzierte und kontrollierte Produkte
- Arbeitseinkommen entsteuern!
  - Gemüse, Obst und ökologische Landwirtschaft sind Arbeitsintensiv
- Rohstoffe und Ungewollte Stoffe besteuern!
  - Fossile Brennstoffe zur Stickstoffherstellung und zum Betrieb von Maschinen
  - Bergmännisch abgebaute Phosphate, Kali und Magnesium
  - Synthetische Pflanzenschutzmittel
    - Besteuerung meines Erachtens nach besser als Verbote

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!